

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Einleitung	3
1.1 Lieblingskind und Stiefkind	4
1.2 Rechnungshöfe – ein empirisch-defizitäres Forschungsfeld?	7
1.3 Vom leichtsinnigen Umgang mit Hypothesen	9
1.4 Zentrale Forschungsfragen	13
1.5 Untersuchungsdesign und Fallauswahl	15
1.6 Untersuchungsansatz	18
1.7 Rechnungshöfe und der Prinzipal-Agent-Ansatz	22
1.8 Gang der Untersuchung	26
2 Unabhängigkeit und Wirksamkeit in der Forschung	29
2.1 Unabhängigkeit im Prinzipal-Agent-Problem	30
2.1.1 Glaubhafte Verpflichtungen	31
2.1.2 Zeitinkonsistenz	33
2.1.3 Kontextfaktoren von Unabhängigkeit	34
2.2 Rechnungshöfe als „Independent Regulatory Agencies“?	35
2.2.1 Formale Unabhängigkeit der Rechnungshöfe	37
2.2.2 Rechnungshofunabhängigkeit als genereller Bezugspunkt	39
2.2.2.1 Stellung des Rechnungshofes	40
2.2.2.2 Die Organisation des Rechnungshofes	43
2.2.2.3 Das Tätigkeitsfeld des Rechnungshofes	46
2.3 Argumente für die Unabhängigkeit von Kontrollen	51
2.4 Wirksamkeit aus der Nähe betrachtet	53
2.4.1 Wirksamkeit als Untersuchungskonstrukt	54
2.4.2 Voraussetzungen für Wirksamkeit	55
2.4.3 Unabhängigkeit und Wirksamkeit	58
2.5 Zusammenfassung	61

3	Formale Unabhängigkeit	63
3.1	Unabhängigkeit – formaljuristische Indikatoren	66
3.1.1	Präsidenten-, Vizepräsidenten- und Mitgliederwahl	68
3.1.2	Geschäftsverteilung	76
3.1.3	Beschlussfassung im Rechnungshof	79
3.1.4	Sitz der Rechnungshöfe	85
3.1.5	Einfluss des Rechnungshofes auf den eigenen Haushaltsplan	87
3.1.6	Das Juristenquorum	92
3.2	Der Unabhängigkeitsindex	94
3.2.1	Konstrukte des Unabhängigkeitsindex	95
3.2.2	Berechnung des Unabhängigkeitsindex	98
3.2.3	Alternative Indexmodelle	103
3.3	Zusammenfassung	106
4	Unabhängigkeit und Ressourcenausstattung	109
4.1	Datenbasis	110
4.2	Überblick zum Datenmaterial	114
4.2.1	Der Gesamthaushalt	117
4.2.2	Personal und Personalkosten	119
4.2.3	Fort- und Weiterbildungen	124
4.2.4	Sachverständigen- Gerichts- und ähnliche Kosten	127
4.3	Zusammenhänge mit Ressourcenparametern	129
4.3.1	David gegen Goliath	130
4.3.2	„Wes’ Brot ich ess’, des’ Lied ich sing“?	134
4.3.3	„Klasse statt Masse?“ – Personalqualität, Weiterbildung und Sachverständige	138
4.4	Zusammenfassung	145
5	Unabhängigkeit und Wirksamkeit	147
5.1	Indikatoren zur Rechnungshofwirksamkeit	148
5.1.1	Beschlussempfehlungen der Haushaltsausschüsse	149
5.1.1.1	Bearbeitungsdauer von Prüfungen	150
5.1.1.2	Zustimmung der Haushaltsausschüsse	155
5.1.2	Staatsverschuldung	158
5.1.3	Alternative Ansätze zur Wirksamkeitsmessung	162
5.1.3.1	Prüfungersuchen und Beratungstätigkeit	162
5.1.3.2	Finanzielle Auswirkungen der Prüfungstätigkeit	164

5.1.3.3	Exkurs: Präventivwirkung – das Unmessbare messbar machen?	169
5.2	Zusammenhänge mit der Wirksamkeit	171
5.2.1	Zeitliche Verzögerung der Jahresberichte	171
5.2.2	Beschlussergebnisse der Haushaltsausschüsse	176
5.2.3	Rechnungshof und Staatsverschuldung	180
5.3	Zusammenfassung	183
6	Diskussion der Ergebnisse	187
6.1	Methodische Erklärungsansätze	188
6.1.1	Grenzen quantitativer empirischer Methoden	188
6.1.2	Kontrollvariablen und mehr	192
6.1.2.1	Kontrolle nach „Gebietsstand“ und „Alter“	193
6.1.2.2	Ökonomische Kontrollvariablen	196
6.1.2.3	Politische Variablen	198
6.2	Inhaltliche Erklärungsansätze	208
6.2.1	Eine komplizierte Dreiecksbeziehung	209
6.2.1.1	Vertrauensvolle Kontrolltätigkeit	211
6.2.1.2	Das Parlament hat das letzte Wort	214
6.2.1.3	Finanzkontrolle als instabiles Gleichgewicht	215
6.2.2	Bedeutungsverlust der Landesparlamente	217
6.2.3	Mangelnde Durchschlagskraft allgemeiner Interessen	218
6.2.4	Relevanz der Kontrolltätigkeit	220
6.3	Zusammenfassung	222
7	Schlussfolgerungen und Perspektiven	225
7.1	Feststellungen und Ergebnisse	225
7.1.1	Messung von Unabhängigkeit	226
7.1.2	Unabhängigkeit und Ressourcenausstattung	227
7.1.3	Unabhängigkeit und Wirksamkeit	228
7.2	Erklärungsansätze	229
7.3	Schlussfolgerungen	231
7.4	Implikationen	233
7.5	Perspektiven	236
	Literaturverzeichnis	239
	Rechtsquellen	267
	Parlamentaria	271

Internetquellen	275
Appendix	277